



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 122

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.II, Internet-Adresse / www.lol.li/Volksblatt

## DAS WETTER BEI UNS

Teilweise sonnig  
max. 19°  
min. 13°

## Heute

Aufhellungen  
und einzelne  
Regenschauer  
max. 18°  
min. 12°

## Morgen

SMA -  
METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



## COMPUTER-EXTRA

### Das neue «E-Mail-Phone»

Siemens hat einen weiteren Schritt in Richtung auf die Integration von Telefon und Internet getan. Seite 14

## FREITAG

### Frauen müssen mutiger werden

VADUZ: Die Frauen in der FBPL gehören zu den Veranstalterinnen des 1. Liechtensteinischen Frauenkongresses. Martha Spiegel arbeitet als Präsidentin der FBPL-Frauen bei den Vorbereitungen mit. Unter der Federführung des Gleichstellungsbüros hat sie zusammen mit anderen Vertreterinnen von Frauenorganisationen einen Tag gestaltet, der hoffentlich viele Frauen interessieren wird. Seite 3

### Flüchtlinge stellen aus

VADUZ: Die Religionsgruppen der Klassen 7B und 7E des Gymnasiums luden am Mittwoch ins Foyer des Gymnasiums zu einer aussergewöhnlichen Vernissage ein. Die beiden Kosovo-Albaner Refki Galapeni und Avni Morina, seit einem halben Jahr als Flüchtlinge in Liechtenstein, zeigen in einer Ausstellung Bilder und Relief-Skulpturen. Seite 4

### Mario Frick muss passen



FUSSBALL: Unsere Fussball-Nationalmannschaft reiste gestern zum ersten der beiden EM-Qualifikationsspiele innerhalb weniger Tage. Auftritt Nummer 1 hat unser Team morgen in Baku gegen Aserbaidschan, ehe es am Sonntag in Richtung Portugal geht. Nationaltrainer Ralf Loose muss gegen Aserbaidschan auf so wichtige Spieler wie den verletzten Captain Mario Frick (Bild), Thomas Hanselmann (Schule), Roman Vogt (Abschlussprüfungen) und Ronny Büchel verzichten. Seite 15

### Interesse an einer Mobilfunklizenz

Telecom FL AG freut sich über das Angebot der Regierung für eine Mobilfunklizenz. Noch haben aber keine Konzessionsverhandlungen stattgefunden. Telecom FL AG wird bei Vorliegen der Konzessionsbedingungen die Lizenz sorgfältig prüfen. Seite 25

### «Zweite Chance» für den ANC

JOHANNESBURG: Vor den Wahlen in Südafrika hatten viele Schwarze über den Afrikanischen Nationalkongress (ANC) gemurrt. «Unser Leben hat sich seit dem Ende der Apartheid kaum verändert. Noch immer hocken wir in ärmlichen Hütten und haben keine Arbeit», lautete die Standard-Klage. In den Wahlkabinen blieb von diesem Unmut nicht viel übrig. Der ANC war nach Auszählung von 75% der Wahlbezirke mit 65% (1994: 62,65%) der Zweidrittelmehrheit nahe, auf die vor allem Nelson Mandela gehofft hatte. Seite 27

# Erdgas liegt voll im Trend

Erfolgreiches Geschäftsjahr 1998 der Liechtensteinischen Gasversorgung

Die Liechtensteinische Gasversorgung konnte im vergangenen Jahr erneut eine positive Entwicklung verzeichnen. Der Geschäftsbericht 1998 der LGV weist eine steigende Nachfrage nach Erdgas aus. Das Netz konnte erneut erweitert werden, und der Verbrauch des umweltschonenden Energieträgers stieg zulasten des Erdöls weiter an.

Peter Kindle

Die Liechtensteinische Gasversorgung liegt weiterhin im Aufwärtstrend. Die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre wurde fortgesetzt. So stieg die Nachfrage am wertvollen Energieträger Erdgas im Berichtsjahr um 10 % an, womit ein neuer Höchststand erreicht werden konnte.

### Verbrauch gestiegen

Im Jahr 1997 lag der Verbrauch von Erdgas in Liechtenstein noch bei 254,4 Mio. kWh. Im vergangenen Geschäftsjahr 1998 wurde dieser Verbrauch um 26 Mio. kWh oder um 10,2 % auf 280,4 Mio. kWh gesteigert. Erfreulich ist, dass die Planzahl von 270 Mio. kWh um einiges übertroffen wurde.

Erdgas ist ein sehr umweltfreundlicher Energieträger. Im Vergleich zu traditionellen Energieträgern können mittels Erdgas die energiebedingten Umweltbelastungen drastisch reduziert werden. Erdgas als Energiequelle trägt zur Verbesserung der Klimaproblematik bei,



Das Gasnetz in Liechtenstein soll auch in Zukunft weiter verdichtet werden.

(Foto: LGV)

denn es zeichnet sich besonders durch seine kohlenstoffarme und wasserstoffreiche Komponente aus. Durch den Einsatz von Erdgas anstelle von Heizöl kann beispielsweise die CO<sub>2</sub>-Emission um etwa ein Viertel verringert werden.

### Viele Neukunden

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die LGV wiederum etliche Neukunden gewinnen. Die Anzahl

der Gasbezügler stieg zum Jahresende 1998 auf 1984 an. Die LGV vermerkt in ihrem Geschäftsbericht, dass das Potential der Anschlusswilligen noch viel grösser ist. Viele Haushalte, welche auf Erdgas als Energiequelle zurückgreifen möchten, können dies derzeit noch nicht, da die betreffenden Liegenschaften nicht in der Nähe einer Versorgungsleitung liegen. Das Gasnetz soll auch in Zukunft weiter

verdichtet werden, damit noch mehr Kunden auf das umweltschonende Erdgas als Energiequelle zurückgreifen können.

### Gesamtinvestition höher

Die LGV investierte im vergangenen Geschäftsjahr 2,682 Mio. Franken in den Ausbau des Versorgungsnetzes. 1997 lagen die Investitionen noch bei ca. 2,5 Millionen Franken. Seite 3

## Belgrad billigt Friedensplan

Nato noch skeptisch

BELGRAD: Nach zehn Wochen Luftkrieg hat Belgrad im Kosovo-Konflikt eingelenkt. Der jugoslawische Präsident Slobodan Milosevic und das serbische Parlament stimmten am Donnerstag den Grundprinzipien des G-8-Friedensplans zu.

Der Friedensplan war von den Kosovo-Vermittlern Viktor Tschernomyrdin und Martti Ahtisaari am Vortag gemeinsam mit US-Vizeausserminister Strobe Talbott vereinbart worden. Er sieht gleichzeitig die Einstellung der Nato-Luftangriffe, den serbischen Truppenabzug aus dem Kosovo und das Einrücken einer Friedensstruppe vor.

Der Durchbruch kam in einem dritten Gespräch zwischen Milosevic und den Kosovo-Beauftragten. Kurz zuvor hatte das serbische Parlament den Plan gebilligt. Nur die Abgeordneten der extrem nationalistischen Serbischen Radikalen Partei stimmten dagegen, wie die Belgrader Nachrichtenagentur Beta berichtete.

Tschernomyrdin äusserte sich nach seiner Rückkehr aus Belgrad in Moskau zufrieden. «Das Hauptergebnis unserer Arbeit zur Lösung

der Jugoslawien-Krise ist, dass der Prozess unter die Kontrolle der UNO gelangt», sagte er. EU-Vermittler Martti Ahtisaari traf am Abend aus Belgrad kommend in Köln ein, um die Teilnehmer des EU-Gipfels über seine Gespräche in Belgrad zu unterrichten. Im Wagen Ahtisaaris fuhr auch Talbott

mit. Die Nato reagierte zunächst skeptisch auf das Einlenken der Belgrader Führung und setzte ihre Angriffe fort. Nato-Sprecher Jamie Shea betonte in Brüssel, die Bombardierung von Zielen in Jugoslawien werde auf keinen Fall vor dem Beginn eines serbischen Truppenrückzugs gestoppt.



Serbiens Präsident Milosevic und das Parlament billigten gestern nach zähen Verhandlungen den G-8-Friedensplan.

## Morgen grosse Hochzeitsfeier

VADUZ: Morgen Samstag findet in der für geladene Gäste reservierten Kathedrale von Vaduz die kirchliche Trauung Ihrer Durchlaucht Prinzessin Tatjana von und zu Liechtenstein mit Philipp von Lattorf statt. Die feierliche Trauungsmesse wird von Seiner Exzellenz Erzbischof Wolfgang Haas zelebriert; Konzelebranten sind Fürstlicher Geistlicher Rat Pfarrer Franz Näscher, Pater Florian Calice, Pater Józef Tarnówka, Father Eamon Kelly und Father Bennet Tierney von der Gemeinschaft Legionaries of Christ sowie Pater Joseph Thazhatuueetil aus Kerala/Indien. Der Chor der PDF - Familie Mariens der Miterlöserin - wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Neben den Familienmitgliedern und den Freunden des Brautpaares werden auch Mitglieder der Regierung, der Landtagspräsident und der Landtagsvizepräsident sowie der Bürgermeister von Vaduz mit ihren Gattinnen anwesend sein. Im Anschluss an die Trauung findet für die geladenen Gäste auf Schloss Vaduz ein Empfang statt. (paf)